

Am 16. Februar 2016 ist es soweit!

Wohngeldempfängerin verklagt mdr

Rechtsstreit

Klage Annegret Stenzel, Dresden **gegen den Mitteldeutschen Rundfunk**, Leipzig **wegen Rundfunkbeitrag**

Verwaltungsgericht Dresden, Hans-Oster-Str.4, 01099 Dresden, Saal 6 **um 11 UHR!**

Wohngeldempfängerin Annegret Stenzel wehrt sich seit 3 Jahren gegen den Rundfunkbeitragsstaatsvertrag, da sie seit 17 Jahren nur Radioempfängerin ist und seit 2013 auch für den aufgeblähten Apparat der Fernsehkanäle zahlen soll. Anfang 2014 reichte sie Klage gegen die Forderungen des MDR ein. Jetzt ist es soweit.

Warum steht nach Gerold Anderssohn jetzt ein weiterer Bürger Dresdens vor Gericht?

Ganz einfach, um der Presse eine zweite Chance zu geben: Neulich, im Restaurant Chiaveri im Sächsischen Landtag kam ich bei einem Radeberger Bier ins Reden. Nach einer halben Stunde fragte ich mein Gegenüber: „Sind Sie Journalist?“ „Ja“, gab er erstaunt zu, „aber wie sind Sie draufgekommen?“ – „Ich hab’ mir halt gedacht, weil Sie alles so genau wissen wollten und besonders gefragt haben ...“ Es gibt gute und gut verdienende Journalisten, die sich mit dem Formulieren hart tun und trotzdem unersetzlich sind in ihrem Beruf, weil sie recherchieren können. Wo sind sie geblieben?

Das Gespräch im Restaurant Chiaveri gab es nicht, weil ich keinen Journalist kenne, der heute so fragen würde. Deshalb musste ich das Gespräch leicht verändert aus Walther von La Roches Leitfaden für den praktischen Journalismus aus dem Jahr 1975 entnehmen.

Stellen Sie sich vor, der Prozess der Wohngeldempfängerin Frau Stenzel vor dem Verwaltungsgericht Dresden würde von einer Presse begleitet werden, die sich die Arbeit macht, Fakten aufzuspüren und zusammentragen und Stellungnahmen einzuholen, und es meinem fiktiven Gesprächspartner im Chiaveri gleichtun indem sie Fragen stellt, wie z.B.

- warum der ehemalige Verfassungsrichter Paul Kirchhof in seinem Gutachten von 2010 festgestellt hat, dass die bisherige Geräteabgabe infolge der technischen Entwicklung auf dem Weg in die Verfassungswidrigkeit sei;
- warum der gleicher Paul Kirchhof bei der Vorstellung der Reform des Rundfunkbeitrags 2013 gesagt haben soll, sie sei „mit heißer Nadel gestrickt“;
- warum die Wohngeldempfängerin Annegret Stenzel deshalb eine 300%ige Steigerung an Gebühren zahlen muss, ohne dass Sie weiß, wofür die Sender das viele Geld brauchen.

V.i.S.d.P. Peter Jaensch M.A., Augsburger Str.87, 01277 Dresden, Tel. 0351 / 3117719, Dresden 4.2.16

www.fernsehlose-dresdens.com Dr. Klaus-Ulrich Schille info@fernsehlose-dresdens.com

Internet-Suchbegriffe: Gutachten Rundfunkbeitrag Bundesfinanzministerium | Anna Terschüren | Degenhart www.gez-boykott.de | www.zahlungsstreik.net